



Die "Superkrähe der Prärie", eine Mischung aus Spielhaus, Klettergerüst und Höhle, gehört zu den aufregenden Fabelwesen, das die Kinder auf Kanadas Spielinselgelände auf der "Expo 74" entdecken werden. Russ Yuristy aus Silton (Saskatschewan) schuf die riesigen kanadischen Spieltiere aus Altmaterial: alten Scheunenbrettern, ausrangierten Eisenbahnschwellen, extragroßen Gummireifen, Telephonmasten sowie Spiralfedern in verschiedenen Größen. Zusammen mit vielen kleineren, aber lebendigen Tieren aus Kanada werden diese Phantasietiere nach Abschluß der "Expo 74" auf dem Ausstellungsgelände zurückbleiben.

Der kanadische Ausstellungsleiter ist Philippe Cinq-Mars aus Montreal, dessen Hobby das Puppenspiel ist. Er hofft, daß seine Arbeit ihm genügend Zeit lassen wird, Puppenspiele für die Kinder auf der "Expo" sowie in Schulen und Krankenhäusern zu veranstalten.

Auf dem Kinderspielplatz und im Park sollen Hostessen aus verschiedenen Teilen Kanadas eingesetzt werden, doch werden Britisch-Kolumbien und Alberta für ihre Abteilungen eigenes Personal mitbringen.

Kanadische Woche

Für Ende August/Anfang September ist eine "Kanadische Woche" vorgesehen. Sie schließt das "Labour Day"-Wochenende ein, an dem das Reiterballett der Königlich Kanadischen Berittenen Polizei und die Volkstanzgruppe "Feux Follets" in Spokane Vorstellungen geben. In der gleichen Woche werden Sondertage für Britisch-Kolumbien und Alberta veranstaltet. Kanadische Unterhaltungskünstler wie Gordon Lightfoot und die "Irish Rovers" sollen während der Ausstellung auftreten.

Die Kanadier werden nicht nur an der Restauration der historischen Cannon-Insel beteiligt sein, sondern überhaupt an der Gestaltung der Weltausstellung 1974.